



ABENDBIER ZUM KLAVIER

Eine Stunde Klassik auf höchstem Niveau, dazu etwas zu trinken und danach «Meet & Greet» mit den Künstler:innen

ROTKREUZ

Dorfmattsaal

DO 18. Dezember 2025 | 18:30

URSULA SARNTHEIN Viola
MARIAN ROSENFELD Klavier

SCHLIEREN

Pfarreizentrum St. Josef

FR 19. Dezember 2025 | 18:30

«KLANGMALEREI» – MUSIK
ZWISCHEN FANTASIE & FORM
WERKE VON R. SCHUMANN,
M. MARAIS & E. GRIEG

Eintritt inklusive Getränk

Rotkreuz: CHF 30 (Kinder CHF 5)

Schlieren: Kollekte

Information: www.abendbier-klavier.ch

Reservation: <https://eventfrog.ch/viola-piano>



«KLANGMALEREI – MUSIK ZWISCHEN FANTASIE UND FORM»

ROBERT SCHUMANN

Vier Stücke für Viola und Klavier, op. 113, «Märchenbilder»

- I Nicht schnell
- II Lebhaft
- III Rasch
- IV Langsam, mit melancholischem Ausdruck

MARIN MARAIS

«Les Folies d'Espagne», aus Pièce de viole, livre 2

EDVARD GRIEG

Violinsonate C-Moll op. 45, Nr. 3

- I Allegro molto ed appassionato
- II Allegretto espressivo alla Romanza
- III Allegro animato

Musik lässt Bilder entstehen – farbig, flüchtig, fantasievoll

In Robert Schumanns Märchenbildern entfaltet sich eine poetische Welt zwischen Traum und Erzählung, Marin Marais malt zu seinem Thema verschiedenste farbige Variationen, und Edvard Grieg entwickelt in der Sonatenform eine ganz eigene, nordisch-volkstümliche Bildsprache.

Klangmalerei lädt ein zu einer musikalischen Spurensuche zwischen Vorstellung und Ausdruck.

Die Konzertreihen «Abendbier zum Klavier» und «Musik & Geist» werden vom Verein «Klassik und Kultur für einen lebendigen Alltag» veranstaltet.

URSULA SARNTHEIN



Die aus dem Rheinland stammende Bratschistin Ursula Sarnthein studierte zunächst Geige in Köln und Kopenhagen bei G. Košuta und E. Zeuthen Schneider und wurde 1997 Mitglied der Zweiten Geigen im Tonhalle-Orchester. Berufsbegleitend machte sie ein Konzertdiplom auf der Bratsche bei Nora Chastain und wechselte 2002 ins Bratschen-Register des Tonhalle-Orchesters. Mit ihrem Streichtrio «Trio Oreade» studierte sie Kammermusik in Basel bei Rainer Schmidt und gewann zwei 1. Preise bei Wettbewerben in München und Basel. Das Trio veröffentlichte zwei CDs (bnm und ars-produktion).

Von 2017 bis 2021 spielte Ursula Sarnthein auf der Stradivari Bratsche «Gibson» der Stradivari-Stiftung Habisreutinger und nahm mit diesem Instrument eine von der Presse hochgelobte CD mit Solo-Werken für Bratsche auf. Unter dem Titel «Nicht ganz allein» treffen Barockmusik, Klassik, Neue Musik und Volksmusik aufeinander (Prospero Classical). Die Werkauswahl auf der CD spiegelt wieder, wie wichtig ihr das Spielen in verschiedenen Musikstilen und das Zusammenstellen von ausgefeilten Konzert-Programmen ist, die mit viel persönlicher Ansprache und ungewöhnlichen Zusammenhängen das Publikum überraschen.

MARIAN ROSENFIELD

Bereits als Dreizehnjährige wurde Marian Rosenfeld in die Meisterklasse von Homero Francesch an der Musikhochschule Zürich aufgenommen und debütierte mit 14 Jahren in der Tonhalle Zürich. Im Verlauf ihres Werdegangs erhielt sie weitere wichtige Impulse von Bruno Canino, Radu Lupu, Bernard Greenhouse und András Schiff.



Sie konzertierte in führenden Häusern Europas, u. a. Wien, Salzburg, Berlin oder London, an Festivals wie dem Prager Frühling, dem Operafestival Savonlinna oder dem Lucerne Festival, wo sie mit Dirigenten wie Franz Welser Möst, Pinchas Steinberg, Hans Graf oder Hans Stadlmaier spielte. Aufnahmen für verschiedene europäische Radio- und Fernsehsender ergänzen diese internationale Tätigkeit.